Presseinformation

27. November 2026

LH Mikl-Leitner: „Europacampus Hainburg wird Leuchtturm für Bildung, Forschung und Innovation“

Arbeitsgespräch zwischen LH Mikl-Leitner und BM Holzleitner

Beim Arbeitsgespräch von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Bundesministerin Eva-Maria Holzleitner stand unter anderem die Weiterentwicklung des Bildungs- und Forschungsstandortes Hainburg im Mittelpunkt. Gemeinsam bilden der Europacampus Hainburg sowie die jüngst eröffnete Schule am Wasserturm die Grundlage für eine durchgängige Bildungs- und Innovationskette, die von der schulischen Ausbildung über Hochschulbildung bis hin zu Forschung und Innovation reicht.

„Niederösterreich investiert konsequent in Bildung, Wissenschaft und Forschung. Mit dem Europacampus Hainburg und der Schule am Wasserturm entsteht hier ein einzigartiger Bildungs- und Wissenschaftsstandort mit europäischer Strahlkraft. Unser Ziel ist es, jungen Menschen beste Chancen zu bieten, Talente zu fördern und gleichzeitig Innovation und Wertschöpfung in der Region zu schaffen“, betonte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

Bundesministerin Eva-Maria Holzleitner unterstrich die Bedeutung leistungsfähiger Bildungs- und Hochschulstandorte für die Zukunft Österreichs: „Bildung, Wissenschaft und Forschung sind Investitionen in die Zukunft. Investitionen, die in allen Regionen unseres Landes wichtig sind. In Hainburg entsteht eine starke Verbindung von schulischer Bildung über Hochschullehre bis hin zu Forschung und Innovation. Besonders wichtig ist mir, dass wir dabei auch über die Grenzen hinweg denken und europäische Kooperationen stärken. Denn die großen Zukunftsfragen lösen wir nicht allein, sondern gemeinsam. Der Europacampus ist ein wichtiger Impulsgeber für junge Menschen, für die Region und für den Wissenschaftsstandort Österreich.“

Mit der Eröffnung der Schule am Wasserturm wurde bereits ein bedeutender Meilenstein verwirklicht. Die Schule setzt einen Schwerpunkt auf Naturwissenschaften und schafft ein modernes Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche aus der gesamten Region. Damit wird ein erster wichtiger Baustein jener langfristigen Entwicklung sichtbar, die Hainburg zu einem überregionalen Bildungszentrum machen soll.

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Doris Zöger
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

Parallel dazu schreitet die Entwicklung des Europacampus Hainburg rasch voran. Gemeinsam mit der University of Applied Sciences St. Pölten (USTP), der TU Wien sowie zahlreichen internationalen Partnern entsteht ein Standort für praxisnahe Lehre, angewandte Forschung und gesellschaftlich relevante Innovation. Geplant sind neue Studienangebote und Forschungsaktivitäten unter anderem in den Bereichen Green Technologies, nachhaltige Entwicklung und Künstliche Intelligenz. Der Campus soll dabei Talente aus dem In- und Ausland anziehen und die Position Niederösterreichs als Wissenschafts- und Innovationsstandort weiter stärken. „Mit dem Europacampus Hainburg schaffen wir einen Standort, an dem die Talente von morgen ausgebildet werden, neue Ideen entstehen und Forschung unmittelbar in die Praxis wirkt. Damit setzen wir einen wichtigen Impuls für die Zukunft Niederösterreichs und weit darüber hinaus“, so Johanna Mikl-Leitner.

Beide Seiten bekräftigten im Gespräch das gemeinsame Interesse, den Bildungs- und Forschungsstandort Hainburg kontinuierlich weiterzuentwickeln und die Chancen grenzüberschreitender Kooperationen in der europäischen Region bestmöglich zu nutzen. Der Europacampus Hainburg soll damit zu einem Leuchtturmprojekt für Bildung, Forschung und Innovation werden und neue Impulse für die Entwicklung des gesamten Wissenschaftsstandortes Österreich setzen.

„Mit dem Europacampus Hainburg verfolgen wir ein ambitioniertes Ziel: Wir wollen einen Leuchtturm für innovative Lehre, Forschung und Innovation schaffen, der fest in der grenzüberschreitenden Region verankert ist und zugleich weit über sie hinausstrahlt. Dafür bündeln USTP und TU Wien ihre komplementären Stärken und ihre europäischen Hochschulallianzen E³UDRES² und EULiST. So verbinden wir Internationalität, interdisziplinäre Zusammenarbeit und Innovationskraft und leisten einen konkreten Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit sowie zur positiven und nachhaltigen Entwicklung Europas“, betonen die Geschäftsführer der USTP Johann Haag und Hannes Raffaseder.

Erste Stellen für Studiengangsleitungen am Europacampus sind derzeit an der USTP ausgeschrieben: für die Studiengänge „Society & Digital Transformation“ und „Sustainable Technology Venture Engineering“. Mehr dazu unter https://www.ustp.at/de/onepager/karriere.

Jens Schneider, Rektor der TU Wien, ergänzt: „Am Europacampus Hainburg verbinden wir die Forschungsstärke der TU Wien mit der anwendungsorientierten Lehre und Forschung der USTP – über Disziplinen, Institutionen und

Doris Zöger
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

Ländergrenzen hinweg. Gerade in der Grenzregion zwischen Wien und Bratislava ist das eine große Chance: Über unsere europäische Hochschulallianz EULiST bringen wir Partner aus ganz Europa ein und übersetzen wissenschaftliche Erkenntnisse gemeinsam in konkrete Innovationen für Gesellschaft und Wirtschaft."



(v.l.) Peter Ertl (Vizerektor für Forschung, Innovation und Internationales, TU Wien), Johann Haag (GF USTP), Bundesministerin Eva-Maria Holzleitner, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Hannes Raffaseder (GF USTP) und Jens Schneider (Rektor TU Wien).

© NLK Khittl

Weitere Bilder



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner mit Bundesministerin Eva-Maria Holzleitner.

© NLK Khittl



Gespräch zum Campus Hainburg bei Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner (5.v.re.).

© NLK Khittl

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Doris Zöger
E-Mail: presse@noel.gv.at